

Initiativantrag

der unterzeichneten Abgeordneten betreffend 2tes Leben für E-Auto-Batterien

Der Oö. Landtag möge beschließen:

Die Oö. Landesregierung wird aufgefordert zu prüfen, welche Möglichkeiten und potentiellen Partner es im Bereich stationärer Speicher als zweites Leben für Batterien aus Elektrofahrzeugen gibt und wie deren Nutzung, etwa durch den Ausbau der Forschung in diesem Feld, vorangetrieben werden kann.

Begründung

Die E-Mobilität ist auf dem Vormarsch. Doch nach rund 10 Jahren Verwendung im Straßenverkehr haben Batterien von Elektroautos in der Regel ausgedient. Ihre Speicherfähigkeit, und damit die Reichweite, sinkt in dieser Zeit auf rund 80 % der ursprünglichen Leistung und so fallen alleine in Österreich inzwischen jährlich etwa 4.000 gebrauchte Batteriesysteme an.

Europaweit zeigen innovative Projekte, dass Batterien aus E-Autos auch in ihrem "zweiten Leben", nämlich als stationäre Speicher, einen wichtigen Beitrag zur Energiewende und der Integration erneuerbarer Energieträger leisten können. So werden in stationären Großspeichern teils hunderte Batteriemodule aus Elektroautos in Containern zusammengeschaltet, um Strom aus regenerativen Quellen zu speichern, im Bedarfsfall gleichmäßig zu nutzen und dadurch Lastspitzen im Stromnetz abzufedern. Im Hamburger Hafen wurde eine Anlage mit 2.600 Batteriemodulen installiert, die künftig zur Sicherung der Netzstabilität beitragen wird. Auf der portugiesischen Insel Porto Santo setzt ein Automobilhersteller alte E-Auto-Batterien ein um Strom aus Solar- und Windkraft zu speichern. Im Zuge des Projekts "Advanced Battery Storage" entsteht in Frankreich, Deutschland und Großbritannien das derzeit größte derartige Energiespeichersystem Europas mit bis zu 70 Megawattstunden Kapazität. Doch auch in Österreich findet diese Technologie inzwischen Anwendung und wurde bei Graz eine Anlage nach erfolgreicher Pilotphase in den Regelbetrieb überführt, optimiert dort den Stromverbrauch der PV-Anlage eines Entsorgungsunternehmens und hilft damit bei der Verbesserung der Netzstabilität.

Oberösterreich könnte durch die vermehrte Nutzung und durch die Einbindung von Elektroauto-Batterien in das Stromnetz, seine Rolle als relevanter und innovativer Automotive Standort ausbauen und gleichermaßen Kreislaufwirtschaft, Energiewende und E-Mobilität forcieren.

Linz, am 9. März 2023

(Anm.: NEOS-Fraktion)

Eypeltauer

(Anm.: SPÖ-Fraktion)

Haas, Engleitner-Neu, Margreiter, Schaller, Strauss, Knauseder, Antlinger, Wahl